

Emerald Hill Children's Home
P.O Box EH 93
Emerald Hill
Harare
Zimbabwe



Weihnachten 2021

Dear Felix Hutmacher

Anfang dieses Jahres hatte ich die Gelegenheit, mit acht unserer Schulabgänger für drei Reflexionstage in die Eastern Highlands unseres Landes zu fahren. Einige Freunde des Heimes hatten es uns ermöglicht, in einem kleinen, einfachen Häuschen am Fuße eines Berges zu wohnen. In dieser Bergwelt wachte ich eines Nachts auf und sah aus dem Fenster und war fassungslos über den Anblick vor mir: einen Sternenhimmel ganz nah mit unzähligen großen und kleinen Lichtern. Für mich war dies eine Begegnung mit der Größe des Schöpfers des Universums und mit allem was lebt. Zu dieser Jahreszeit feiern wir die Geburt des Einen, der kam, um uns unseren Anteil an der Größe des Universums zu zeigen. Aber hören wir wirklich zu oder folgen wir unserer eigenen Gottheit? Das Folgende gibt einen kleinen Einblick, was wir in diesem Jahr erlebten.

Trotz des Lockdowns im Jahr 2020, als die Covid-19-Pandemie begann, schnitten unsere 7. Klasse (die im letzten Jahr der Grundschule) in ihren externen Prüfungen außergewöhnlich gut ab. Dies half ihnen, Schulplätze in verschiedenen Internaten zu finden. Die Schüler der Normalstufe haben auch ihre externen Prüfungen gut bestanden und viele haben seitdem ihre Fortgeschrittenenstufe absolviert. Wir mussten (und bieten immer noch) viele zusätzliche Tutorien für die Kinder an, da die Lernmöglichkeiten in den örtlichen Schulen uneinheitlich sind. Aufgrund einer Vielzahl eigener Probleme können Schullehrer oft nicht zur Schule kommen und unterrichten. Daher haben viele Kinder nicht die Chance, sich die soliden Grundlagen zu schaffen, die sie für ihr zukünftiges Leben brauchen.

Im Januar kam eine zweite Covid-19-Welle, die dazu führte, dass die Schulen bis März geschlossen blieben. Wir hatten das Glück, für alle Kinder Arbeit von verschiedenen Schullehrern zu bekommen, so dass wir in unseren Lernräumen einen geregelten Stundenplan durchführen und die Kinder in ihre Schulaufgaben einbeziehen konnten. Es war schön zu sehen, wie beschäftigt die Kinder waren, während sie lernten.

Das ganze Jahr über konnte das Team die Kinder auch während der verlängerten Sperrungen voll beschäftigen. Um die Monotonie unseres Tagesablaufs zu durchbrechen, veranstalteten wir einen lebhaften Afrika-Tag am 25. Mai, bei denen die Kinder traditionelle Tänze aufführten und mehr über den afrikanischen Kontinent lernten. Später im Jahr fand auch eine Talente-Schau statt, bei der Kinder verschiedene Tänze, Gedichte und Lieder zeigten und es gab sogar eine Gruppe, die eine Band bildete, die während ihres Auftritts eine Reihe von Instrumenten spielte. Unsere Hoffnung ist, dass dieses Talent eines Tages einem größeren Zweck in der Welt dienen wird.

Die beiden jungen Männer, die ein Stipendium in Amerika erhielten, haben im Mai dieses Jahres ihren Abschluss gemacht. Einer von ihnen hat uns einen sehr inspirierenden Brief geschrieben, in dem er seine Reise von der Zeit, als er nach Emerald Hill kam, bis zu seinem Abschluss erzählte. Ab der ersten Klasse hatte er in der Schule Probleme gehabt, aber seine Liebe zur Leichtathletik motivierte ihn, im Bildungsbereich zu bleiben. Er war hervorragend auf dem Feld und es war seine Begabung für den Sport, die ihm ein Stipendium für ein Studium in Amerika ermöglichte. Anfang dieses Jahres wurde er als „Student des Jahres“ gefeiert. Seine Zielstrebigkeit und sein Vertrauen in seinem Schöpfer brachten ihn so weit.

Das Jahr war in der Tat gemischt. Leider haben wir nach einer elfstündigen Operation einen unserer 11-jährigen Jungen verloren. Emmanuel hatte eine Masse an seiner Leber mit einem Durchmesser von ungefähr 6 cm. Nach vielen Beratungen und Tests seit November 2020 war man sich einig, dass es notwendig sei, die Masse zu entfernen. Emmanuel starb am 20. Juli 2021 kurz vor Mitternacht. Möge er nun die Fülle des Lebens mit seinem Schoepfer genießen und uns auf neue Weise, von einem der vielen Sterne nahe sein.

Auch wir blieben von der dritten Welle der Pandemie nicht verschont, als Mitte Juli über sechzig Kinder und sechs Mitarbeiter positiv mit Covid-19 getestet wurden. Es war nicht einfach, die Kinder in guter Laune zu halten da sie in verschiedenen Gruppen isoliert bleiben mussten. Das Personal hat den Kindern während des Prozesses gut geholfen. Ein Kind schrieb später: „Wir danken Gott, dass keiner der Mitarbeiter aufgegeben hat, weil sie keine Zeit zum Ausruhen hatten.“ Alle erholten sich gut und niemand musste ins je ueberfuellte Krankenhaus eingeliefert werden.

Die bis 2021 anhaltenden Sperrungen führten dazu, dass die Wirtschaft nicht voll funktionsfähig war, da die meisten Unternehmen verkleinert oder vollständig geschlossen wurden, um die Covid-19-Vorschriften der WHO zu erfüllen. Die Auswirkungen davon erlebten die Menschen daheim. Wenn wir Hausbesuche machen, um die Kinder mit ihren Wurzeln zu verbinden, kann man nicht verhindern, die hohen Vorfälle von Drogen- und Alkoholmissbrauch zu sehen und Mütter oder Großmütter, die versuchen, etwas Gemüse zu verkaufen, um Geld für Miete und Lebensmittel zu sammeln. Die Menschen sind mit den Grundlagen des Lebens überfordert und dies bringt leider Leid und Vernachlässigung für Kinder mit sich.

Jedes Jahr haben die neuen Kinder, die wir bekommen, komplexere Bedürfnisse. Dies ist ein Spiegelbild des Verfalls und der Degeneration der moralischen Fasern der Gesellschaft. Ein Kind, das dieses Jahr zu uns kam, wurde in den ersten Jahren ihres Lebens schwer traumatisiert. Tsitsi ist elf Jahre alt, benimmt sich aber wie eine Fünfjährige. Sie erzählt Geschichten darüber, wie sie aufgehört hat, zur Schule zu gehen, weil ihr Schulgeld nicht bezahlt wurde und sie aus der Schule weggeschickt wurde. Wegen wiederholter Misshandlungen lief sie von zu Hause weg.

Die verschiedenen Maßnahmen zur Steuerung des Wirtschaftswachstums des Landes haben manchmal keine Vorteile, die sich auf den einfachen Mann auf der Straße auswirken, was das tägliche Leben äußerst schwierig macht. Freunde und Unterstützer vor Ort unterstützen uns weiterhin auf jede erdenkliche Weise, aber für einige ist es aufgrund ihrer eigenen wirtschaftlichen Situation immer schwieriger geworden, dies finanziell zu tun.

Unser Gewächshaus liefert weiterhin Gemüse für unsere Küche. Herr Timothy hat es geschafft, einen Kreislauf zu schaffen, durch den wir ständig Tomaten und anderes Gemüse aus dem Garten holen koennen. Nach einer guten Regenzeit (2020-2021) mussten wir dieses Jahr kein Wasser kaufen und der Garten war auch ausreichend mit Wasser versorgt. Unsere Kaninchen haben Anfang des Jahres eine neue Unterkunft bekommen und haben sich schnell vermehrt. Unsere Hühner und die Kaninchen beschäftigen die Kinder, da sie regelmäßig gefüttert und ihre Wohnräume gereinigt werden müssen.

Die Kinder genossen dieses Jahr viele grüne Maiskolben, da wir auf einem nahe gelegenen Feld unserer Schwesterschule Mais gepflanzt hatten. Es gelang uns, fünf Säcke getrockneten Mais zu ernten, der zur Ergänzung unserer Küchenvorräte verwendet wurde.

Sr. Liannah Gurupira trat dem Team im Februar dieses Jahres bei. Ihre Beratungserfahrung ist für die Unterstützung der Kinder von unschätzbarem Wert. Sr. Felistas Chiginya schreibt über ihre bisherige Reise in Emerald Hill: „Liebe verwandelt nicht nur diejenigen, denen wir dienen sollen, sondern verwandelt auch uns, im Dienen.“ Jeden Tag erleben wir dies in Emerald Hill.

Wir haben es geschafft, das Jahr zu überstehen, weil viele Sterne durch gute Menschen ihren Segen mit uns geteilt haben. Vielen Dank, dass Sie uns durch Ihre Unterstützung begleiten. Möge der grosse Gott, der in einer sternenklaren Nacht Mensch geworden ist, zu Weihnachten und im neuen Jahr bei Ihnen und Ihren Lieben sein.

Mit besten Wünschen und in Dankbarkeit

Von allen Kindern, Schwestern und Mitarbeitern des Emerald Hill Kinderheimes